

(Niederösterreich) auf und wohnt seit 1969 in Lunz am See. Aus der Ehe mit Dr. Gudrun MALICKY (geb. SCHLATTE) entsprangen zwei Söhne. Nach dem Besuch der Volksschule in Theresienfeld, der Bundesrealschule in Wiener Neustadt und der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für chemische Industrie und Gewerbe in Wien absolvierte er die Berufsreifeprüfung für Zoologie und Botanik an der Universität Wien und promovierte 1967 zum Doktor der Philosophie. 1977 habilitierte er sich zum Universitätsdozenten für Zoologie. Hans MALICKY verfasste bisher etwa 350 Arbeiten, zunächst kleinere faunistische und taxonomische Publikationen mit dem Schwerpunkt Lepidoptera, sein wissenschaftlicher Schwerpunkt ist seit 1969 die Insektenordnung Trichoptera in Europa und seit 1986 auch in Südostasien. Er organisierte zahlreiche wissenschaftliche Tagungen (6. SIEEC Symposium in Lunz am See, 1. und 9. Internationales Symposium für Trichoptera, 7. Europäischer Kongress für Lepidopterologie) und ist Herausgeber der Zeitschrift BRAUERIA (früher „Trichoptera Newsletter“). Hans MALICKY war bei der Gründung der ZOO-DAT (heute ZOBODAT) 1972 mit Prof. Dr. Ernst REICHL in Saarbrücken. Durch seine wissenschaftliche Tätigkeit wurde die ZOBODAT bisher um etwa 10.000 Lepidoptera- und 65.000 Trichopteradaten bereichert. Hans MALICKY verfasste mehrere Bücher darunter einen Bestimmungsatlas der europäischen Trichoptera und wirkte als Herausgeber der Verhandlungen der oben genannten Symposien.

Johann STANDFEST (Abb. 18, 19) wurde am 28. 5. 1949 in Neumarkt im Mühlkreis geboren. Nach der Matura und Absolvierung einer Pädagogischen Akademie unterrichtet er an der Hauptschule Gallneukirchen. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder. Sein Interesse an der Entomologie wurde im Zuge der Errichtung seines Hauses am Punzenberg bei Gallneukirchen im Jahr 1985 geweckt. Johann STANDFEST wollte die bei der Baustelle ans Licht kommenden



**Abb. 19:**  
Johann  
STANDFEST.  
Foto: Archiv  
Biologie-  
zentrum.



**Abb. 20:**  
Prof. Gernot  
EMBACHER.  
Foto:  
Embacher.

Schmetterlinge identifizieren und stieß kurz darauf zur Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am OÖ. Landesmuseum. Der Standort „Punzenberg bei Gallneukirchen“ ist das Zentrum seiner entomologischen Tätigkeit, von diesem Punkt im Mühlviertel meldete er bisher etwa 40.000 Daten von Lepidoptera und Coleoptera. 70% aller in Österreich vorkommenden Nachtfalterarten konnte Johann STANDFEST bereits an seiner Nacht für Nacht betriebenen Lichtfalle am Punzenberg nachweisen.

Prof. Gernot EMBACHER (Abb. 20) wurde am 9. 1. 1940 als Sohn des Apothekers Kurt EMBA-

**Abb. 21:**  
**Josef**  
**WIMMER.**  
**Foto: Archiv**  
**Biologie-**  
**zentrum.**



**Abb. 22:**  
**Franz**  
**LICHTENBERGER.**  
**Foto: Archiv**  
**Biologie-**  
**zentrum.**



CHER und der kaufmännischen Angestellten Brunhilde EMBACHER in Salzburg geboren. In Salzburg absolvierte er die Volks- und Hauptschule und maturierte an der Bundes-Lehrerbildungsanstalt Salzburg im Juni 1958. Von 1958 bis 1967 war er Volksschullehrer in den Schulen Obertrum, Henndorf, Bad Hofgastein und Mühlbach am Hochkönig. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1992 unterrichtete er im Polytechnischen Lehrgang Salzburg-Stadt. Gernot EMBACHER ist seit dem 12.8.1980 verheiratet. Seine entomologische Tätigkeit nahm er durch Anregung seines Biologielehrers an der Haupt-

schule, Herrn Karl MAZZUCCO sen. im Jahr 1953 auf. Nach ersten Kontakten mit dem Haus der Natur im Jahr 1954 trat er 1968 in die Entomologische Arbeitsgruppe im Rahmen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Museum „Haus der Natur“ ein, deren Leitung er im Jahr 1992 übernahm. Gernot EMBACHER betreut am Haus der Natur die Lepidoptera-Sammlung, in die er im Jahr 2000 seine eigene Sammlung integrierte und publizierte bis dato 77 Arbeiten mit dem Schwerpunkt „Salzburger Lepidopterenfauna“. Seit dem Gründungsjahr der ZOODAT (heute ZOBODAT) ist er aktiver Mitarbeiter und Datenlieferant der Datenbank, bisher sandte er ca. 110.000 Daten über die Salzburger Schmetterlingsfauna nach Linz. Prof. Gernot EMBACHER ist zweifacher Träger des Eduard-Paul-Tratz-Preises für Verdienste um die naturwissenschaftliche Erforschung des Landes Salzburg, 2001 wurde ihm der Berufstitel „Professor“ durch den Bundespräsidenten verliehen.

Josef WIMMER (Abb. 14, 21) wurde am 30.6.1935 in Steyr, Oberösterreich geboren. Nach Absolvierung der Unterstufe des Bundesrealgymnasiums in Steyr wurde er zum Orthopädie-schuhmacher und in weiterer Folge zum Ober-  
teilherrichter und mit Fortbildungskursen zum Nähmaschinenmechaniker in Bielefeld, Deutschland ausgebildet. Ab 1963 Übernahme in das Angestelltenverhältnis als Steppmeister und Abteilungsleiter. Nach 42-jähriger Tätigkeit erfolgte die Pensionierung aus gesundheitlichen Gründen. Seine entomologischen Tätigkeiten nahm er um 1966 auf und beschäftigte sich zuerst mit Macrolepidoptera. Durch die Bekanntschaft mit Herrn Dr. KLIMESCH ab 1990 begann er eine intensive Forschungstätigkeit an Kleinschmetterlingen. Sein entomologischer Untersuchungsschwerpunkt liegt in Oberösterreich, er unternahm aber auch zahlreiche Reisen in die Türkei, das ehemalige Jugoslawien, Slowenien, Griechenland, Nordita-